

DER RHEIN

Quellen in der Schweiz

Mündung in die Nordsee.

Dampf-Schifffahrts-

ATLAS



<36630665500011

DER RHEIN

von den

Quellen in der Schweiz

bis zur

Mündung in die Nordsee.



Historisch-Topographischer

Dampf-Schifffahrts-
ATLAS

in dreizehn Sectionen

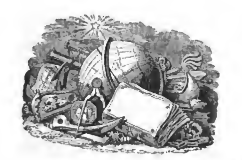
mit

Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Abstechern

nach allen Richtungen,

so wie mit

Städte-Planen und Vignetten.



ZWEIBRÜCKEN, 1842.

Druck und Verlag der **G. Ritter**'schen Buchdruckerei und Buchhandlung.


Bayerische
Staatsbibliothek
München

Ne[illegible]

[illegible]

Chur (ital. Coira, roman. Quera), 5500 E., Hauptort des Cant. Graubündten, in einem angenehmen von hohen Bergen umschlossenen Thale. In der Mitte des 4. Jahrh. erhielt die Stadt den Namen Curia Rhaetorum; während des Winterlagers des Kaisers Constantin bedeut. vergrössert. Im J. 452 schon ein Bisthum, das älteste in der Schweiz. 1419 machte sie sich vom Bisthum, [illegible] und dem deutschen Reiche unabhängig und trat in den Gotteshausbund. 1799–1800 Gefechte zwischen den Oester. u. Franz. — Sehensw. die Domkirche (im 8. Jahrh. erb.), mit sehr. [illegible] Gemälden und merkw. Grabmälern; der bischöfl. Schl.; die ref. Hauptk. St. Martin; das Rathhaus. — Blühender Handel.

Ems 600 rom. sprech. E. [illegible] — Bundes-Congress 1630 (Trennung von Oesterreich) 1766 brannten 300 Häuser ab.

Ansicht von Bonaduz.

VIA MALA

heisst der ganze Weg, der durch die Bergschlucht von Rongella bis gegen Andeer führt. Die Strasse war früher gefahrvoll, nun nicht mehr. 1470 hatten die Einw. von Tusis, Masein u. Kazis den ersten Weg gebahnt — es musste an vielen Stellen tief in die Felsen gehauen werden. Dieses Defilé gehört zu den erstaunungswürdigsten u. schauerlichsten in der ganzen Schweiz. Die Felsen sind an mehreren Stellen fast senkrecht bis auf eine Höhe v. 15–1600 F. gespalten und oft kaum 20–30 F. von einander entfernt, [illegible]. In der Tiefe strömt der Rhein, oft schäumend und brausend, [illegible] Strasse durch's Nolla-Tobel und über die Höhen nach dem Schamser-Alpen, [illegible] Die Strasse beginnt bald oberh. Tusis, nachdem man die verheerende Nolla auf einer [illegible] F. langen Brücke überschritten hat. [illegible] eine Felsengallerie, das verlorene Loch, [illegible] Domleschg und die Ruinen von Hohen-Rhätien (Realta) [illegible] die interessanteste Stelle ist jedoch bei der ersten der drei hohen [illegible] Brücken, [illegible] an der Stelle der 1834 von den Fluthen weggerissenen [illegible] und bald tritt man in das freundl. Schamser-Th. [illegible] wo man das erste Dorf, Zillis, erblickt.

Via-Mala-Brücke.

Splügen [illegible]

Das Rheinwaldthal

(ital. VAL-RHEIN) ist die höchste Thalstufe, welche der Hinterrhein durchströmt, [illegible]

Das Dorf **Rheinwald od. Hinterrhein** (1506 F.) [illegible]

Quelle des Hinterrheins.

Entfernung der *Stadt Chur* von den wichtigsten Orten des Cantons Graubündten.

(In Schweizer-Stunden.)

	St.		St.		St.
Alvenen	6¹/₄	St. Maria (auf d. Lukmanier)	17⁰/₄	Schiers	4⁰/₄
Andeer	7⁰/₄	— (im Münsterthal)	16¹/₄	Schuols	21—
St. Bernhardin, B.	15—	Mayenfeld	3⁰/₄	Septimer	13¹/₄
Casaccia	13—	St. Moritz	16¹/₂	Soazza	18⁰/₄
Cernitz	18¹/₂	Parpan	2⁰/₄	Splügen, Df.	10¹/₂
Churwalden	2—	Ponte	14—	Splügenhöhe	12¹/₄
Davos	6¹/₄	Poschiavo	23—	Stella	11¹/₄
Davos (üb. Lenz)	11¹/₄	Reichenau	2—	Tinzen	7³/₄
Disentis	12⁰/₄	Roveredo	22⁰/₄	Trons	10—
Hinterrhein	13¹/₄	Samaden	13⁰/₄	Tusis	5—
Ilanz	6⁰/₄	Scanf	13⁰/₄	Vicosoprano	16¹/₄
Klosters	8⁰/₄			Weissenstein	11—
Lenz	4⁰/₄			Zizers	2—

Fall des Rheins.

Es liegt über dem Meere:

	Fuss
der Ursprung des Rheins	7240
der Rhein bei Chiamut	5303
" " " Disentis	3130
" " " Ilanz	2810
" " " Rheineck	1233
" " im Bodensee	1185
" " bei Schaffhausen	1183
" " der Aarmündung	620
" " Basel	759
" " Kehl	421
" " Mannheim	291
" " Mainz	256
" " Coblenz	185
" " Cöln	101
" " Arnheim	30

Quellen des Vorderrheins.

BADUS od. SIXMADUN

Was die **Münzen** der Schweiz betrifft, so findet in diesem Lande eine ausserordentliche Verschiedenheit statt. Der Raum erlaubt es nicht, die in den verschiedenen Cantonen gebräuchlichen Münzsorten hier folgen zu lassen, da es für den Reisenden auch kaum der Mühe lohnt, sich in alle kleinliche Details hineinzustudiren. Der Fremde wird an einigen ausländischen Geldsorten eher gewinnen als verlieren, solche sind: in Gold vollgewichtige alte franz. Louisd'or u. Napoleond'or od. Zwanzigfrankenstücke, in Silber Brabanterund Fünffrankenthaler. Der Reisende thut wohl, nicht mehr an kleinen Münzsorten bei sich zu führen, als der ohngefähre tägliche Bedarf erheischt, indem die kleinere Scheidemünze im nächsten Canton fast durchgehends verboten ist, und zu diesem Ende eignen sich am besten französische oder Schweizerfranken (à 10 Batzen od. 100 Rappen), da sie beinahe in allen Cantonen gleichen Werth behalten.

[illegible]

Der Bodensee,

Die Schifffahrt

Pfäffers,

Pfäfferser-Bad,

Der im Schlaf Besiegte.

(Siehe auf der Karte den Ort Ragatz.)

Auf Nidberg sitzt ein Rittersmann,
Den nicht sein Feind bezwingen kann,
Er schwelget in den Nächten,
Am Tage thät er fechten.

Von keinem Sturme wankt sein Thurm,
Er prasselt nieder, was im Sturm
Die Zinnen will ersteigen,
Und nur die Burg ist Schweigen.

Die Knechte sagen, fliegen fort,
Sein Feind — ermüdet liegt er dort
Im Thal, am Quell des Grunde,
Da wäscht er seine Wunde.

Darüber kommt die dunkle Nacht,
Der Feind in schweren Sorgen wacht,
Als auf geheimen Wegen
Ein Weib ihm trat entgegen.

Sie rührt' an sein gesenktes Haupt,
Sie sprach: „Folgt mir, wenn ihr mir glaubt,
Ich geb' die Burg bezwungen,
Mit dem ihr habt gerungen."

Der Feind, er sprach: „Du schwaches Weib,
Du willst mir stellen deinen Leib,
Durch Schanzen, Thürme, Waffen
Willst heut ihn mir verschaffen?"

So frägt er sie, und Mondenlicht
Scheint auf ihr bleiches Angesicht,
Ihr Auge flammt in Trübe,
Wild wie betrogne Liebe.

Da sprach der Feind: „Ich glaub's, du kannst:
Mit welchem Zauber du ihn bannst,
Mir gilt es gleich! komm, führe
Durch Thore mich und Thüre!"

Sie führt ihn, doch durch kein Thor,
Sie führt ihn den Berg empor
Zu einem Felsenzinken,
Dort sieht die Burg er winken.

Dort ragt sie mächtig in die Luft,
Dazwischen ist nur kleine Kluft,
Beleuchtet steht vom Schimmer
Des Mondes Gang und Zimmer.

Und sieh, ganz nah im Dämmerschein,
Da sieht er in des Mondes Schein
Den Feind, von lauter Siegen
Ermattet, schlafend liegen.

Von der entblössten Stirne heiss —
Rinnt noch der langen Arbeit Schweiss;
Viel alte Narben zieget
Die Brust, die offen lieget.

„Dort", spricht das Weib mit tiefer Wuth,
„Ich kenne seine Kammer gut,
Ich kenne seinen Schlummer,
Den tiefen ohne Kummer.

„Schnell send' ihm deines Pfeiles Schmerz,
Triff jählings ihn, triff ihm in's Herz!
Das Fenster ist ihm offen,
Was willst du Besseres hoffen?"

Wohl zittert vor dem Schläfer noch
Der arge Feind; er zielte doch —
Und flimmernd hat den Bogen
Die Luft ein Pfeil durchflogen.

Und jener weiss nicht, was ihn traf,
Fährt nach der Brust im schweren Schlaf,
Haucht aus im Traum sein Leben,
Der Feind erblicht's mit Beben.

Zu seinem Volke kehrt er um,
Das bleiche Weib stand lang noch stumm,
Ihr Blick ruht' auf der Kammer
Und sah sich satt am Jammer.

Werth einiger ausländischen Geldstücke in den Schweizer-Cantonen.

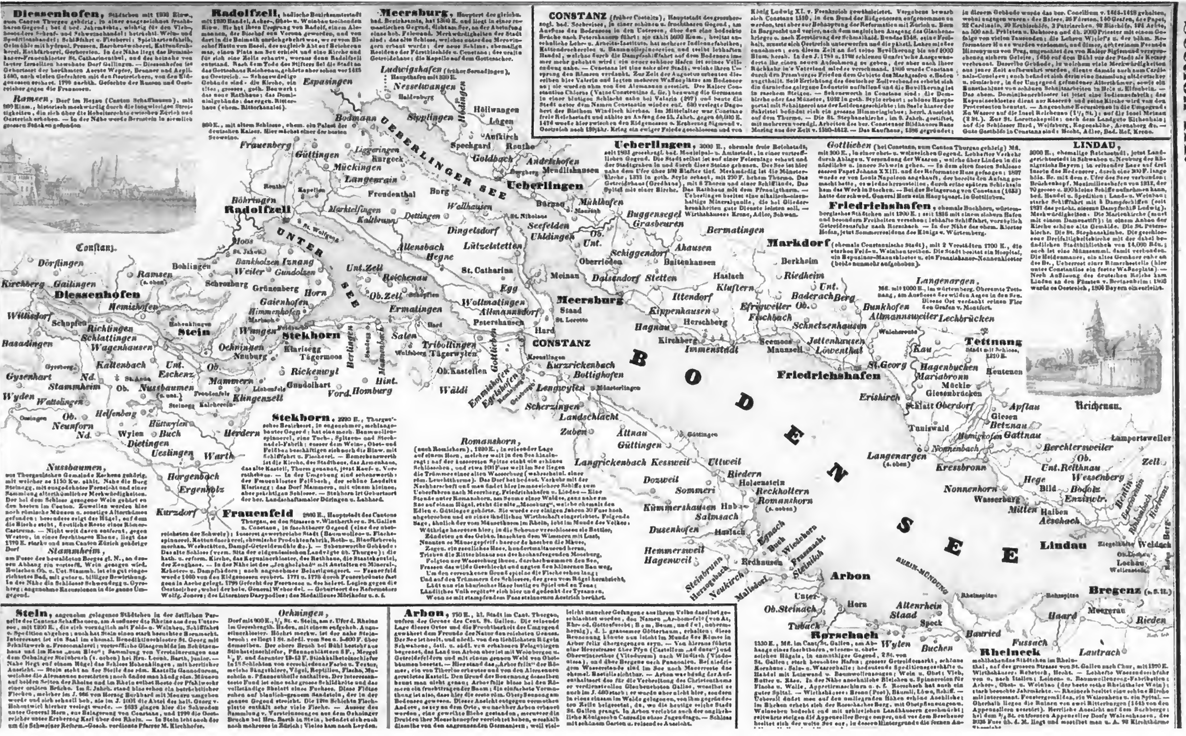
Geldsorten.	Zürich. 1 fl. à 40 Schill. od. 60 kr.		Bern. 1 Fr. à 10 Btz. od. 40 kr.		Basel. 1 fl. à 15 Btz. od. 60 kr.		Luzern. 1 fl. à 40 Sch. 1 Fr. à 20 s.		Schwyz. 1 fl. à 40 Sch. od. 60 kr.		Glarus. 1 fl. à 20 Sch. = 30 kr.		Bündt. 1 fl. à 70 Blutzger = 60 kr.		St. Gall. 1 fl. à 60 kr.		Tessin. 1 Lire à 20 Soldi		Genf. 1 Gr. à 12 kr.	
	fl.	s.	Fr.	Bz.	fl.	kr.	fl.	s.	fl.	s.	fl.	s.	fl.	kr.	fl.	kr.	Lire	sld.	Gen.	sch.
Der neue franz. Louis-d'or à 24 Liv.	10	—	16	—	10	40	18	—	15	—	10	20	13	30	11	—	34	—	31	—
Frz. 20Frankenstücke (Napoleond'or)	8½	—	13	5	9	—	10	5	11	—	8	34½	11	30	9	17	28	13¾	13⁵⁄₁₆	—
Oesterr. u. holländ. Ducaten	5	—	8	—	5	20	6	—	6	30	5	10	6	40	5	30	15	[illegible]	25⁵⁄₈	—
Brabanterthaler	3	19	3	9	3	36	2	37	3	5	3	23½	3	20	3	48	8	5¾	18	5
Fünffrankenthaler	3	5	5	3⅝	3	15	3	21½	3	30	2	8½	2	59	2	20	7	3¾	10	0
Friedrichsd'or oder 5 Thlr. preuss.	werden gewöhnlich wie die Napoleon angenommen, zuweilen auch mit Agio, doch thut man wohl, dieselben an der Schweizergrenze in Fünffrankenthaler oder Napoleond'or umzuwechseln.																			

Entfernungs-Tabelle zwischen Chur und den Hauptorten der 22 Schweizer-Cantons.

	St.		St.
Aarau	32—	Locarno	30½
Altorf	26—	Lugano	29—
Appenzell	16½	Luzern	29—
Basel	39½	Neuenburg	53½
Bellenz	26½	Sarnen	33—
Bern	46½	Schaffhausen	35—
Frauenfeld	27½	Schwyz	25—
Freiburg	58½	Sitten	61½
St. Gallen	18—	Solothurn	42—
Genf	75½	Stans	30½
Glarus	11½	Trogen	16½
Lausanne	63½	Zug	24—
Liestall	36½	Zürich	23—

☞ Die Entfernungs-Tabelle der Stadt CHUR nach den wichtigsten Orten des Cantons Graubünden, so wie das Wesentliche der Geschichte dieser Stadt siehe Sect. I.

Chur ist der Stapelplatz der aus der nördl. Schweiz und Deutschland nach Italien gehenden und der von daher kommenden Waaren. Deshalb finden bedeut. Speditions- und Wechselgeschäfte, grosser Detailhandel und starker Waarentransit statt. — Assecuranz-Compagnie der Spediteurs. — Bleischrot- und Zinnblech-Fabrik. — Wissenschaftliche Anstalten und Vereine: das kath. Cantons-Seminar in dem ehem. Kloster St. Lucii; die ref. Cantonsschule (mit einer Biblioth.); das Schullehrer-Seminar; die medizinische u. naturforschende Gesellschaft. — Unter den gemeinnützigen Anstalten bemerken wir: die Armenanstalt, das Irrenhaus und die Freimaurerloge.


BODEN SEE
UNTER SEE
UEBERLINGER SEE
CONSTANZ
Lindau
Bregenz
Arbon
Rorschach
Rheineck
Friedrichshafen
Meersburg
Ueberlingen
Radolfzell
Diessenhofen
Stein
Frauenfeld
Stekborn
Markdorf
Tettnang

Die Aar,

nach dem Rhein und der Rhone der grösste Fluss in der Schweiz. Sie entspringt auf der Grimsel (Bergrücken in der Kette der Berner Alpen), vorzüglich aus 3 Gletschern, die am Fusse des Finsteraarhorns u. Schreckhorns liegen. Nicht weit vom Grimsel-Hospiz bildet sie mehrere schöne Fälle, von denen der sehenswertheste der „Handeckfall" ist, wo sich der Aerlenbach mit ihr vereinigt; unterh. [illegible] nimmt sie den Hasliberg[illegible] auf, wendet sich nun von NW. fast gegen S.W., drängt sich durch die malerische Felsenschlucht „die finstere Schlauche", und durchströmt in ziemlich ausgedehntem Laufe das schöne Meyringer Thal, wo sie mehrere Waldbäche aufnimmt. Bei Brienz fällt sie in den Brienzer See (3 St. lg., 1 St. br.), aus dem sie bei Interlaken [illegible]. Bei Unterseen strömt sie in den Thuner See (2 St. lg., 1 St. br.) und nimmt [illegible] Laufes. Nachdem sie Bern umströmt hat, wendet sie sich n. W., bis sie in der Nähe des Aarberger Mooses, nachdem sie die bedeutende Saane aufgenommen, eine fast nördl. Richtung annimmt. Bei Meyenried nimmt sie die Thiele auf; von Büren an strömt sie in nö. Richtung durch Solothurn, wo sie die Emme aufnimmt, dann an Aarwangen, Olten, Aarau, Brugg vorbei und vereinigt sich bei Windisch mit der Reuss und der Limmat. Nunmehr wendet sie sich n. N. und fällt zu Coblenz bei Waldshut in den Rhein. Ihr Gefälle beträgt von der Quelle bis zum Rhein [illegible] F. Die Schwellen bei Unterseen und Bern sind der Schifffahrt sehr hinderlich, doch wird sie von Thun bis Bern, und von da bis Solothurn, so wie vom Bieler See (3 St. lg., bein. 1 St. br.), mit der [illegible] „St. Petersinsel", Aufenthaltsort J. J. Rousseau's (1765-66), vermittelst der Thiele bis ebendahin mit grössern, dann aber wegen felsigen Strombettes bei Wynau, nur mit kleinern Schiffen befahren. In der Gegend von Belp, so wie zwischen Aarberg u. Solothurn, ist der Strom wegen seiner durch ausgeführte Geschiebe erhöhten Flussbetten und desshalb häufigen Austretens gefährlich. Auch bei Aarau wird sie durch Ueberschwemmungen öfters schädlich (1831 riss sie in Aarau selbst die hölzerne Brücke weg, an deren Stelle eine 300 F. lange Kettenbrücke erbaut wurde). Oberhalb des [illegible] der Thiele macht sie grosse Strecken Landes sumpfig. — Die Aar hat ihren Lauf an mehreren Stellen verändert, wie bei Dozingen, von wo sie früher in gerader Richtung nach Büren strömte. Zur Beförderung der Schifffahrt und zur Einheit der Zerstörungen zwischen Thun u. Bern wurde seit 1824 sehr viel gethan; auch sind unterhalb Aarberg, wo die Krümmungen viel Land versumpfen, Correktionen projektirt. — Die Aar führt dem Rhein einen grossen Theil der Wasserschätze der Schweiz zu, und zwar alle die, welche auf der Nordseite der Central-Alpen, von den Grauen-Hörnern im Cant. St. Gallen bis zum Oldenhorn im Cant. Bern entspringen. Sie ist durch ihren Fischreichthum und durch die Schifffahrt sehr vortheilhaft; auch führt sie Goldsand mit sich, der zu verschiedenen Zeiten ausgewaschen wird (sie erhält denselben wahrscheinlich aus der goldreichen Emme). — Ueber die Aar führen [illegible] Brücken.

Die Tagreisen für Fussgänger sind zu 8–10 Stunden, für die im Wagen zu machenden 10–12 berechnet.

Plan zur Bereisung der Schweiz in drei Touren.

I. Bereisung der deutschen Schweiz.
(Reise von 5 Wochen).

Basel, über Hauenstein, Solothurn; Bern; Thun, Kandersteg, [illegible]; Leuk; Adelboden, Kandersteg; über die Gemmi nach dem Leukerbad; Brieg; über dem Aletschgletscher [illegible] nach Aletsch, Viesch u. Münster; auf die Grimsel; über die Furka u. Andermatt; Altorf; [illegible] durch's Schächenthal, Klausen, Stachelberg, Glarus, Wesen, Wallenstadt, Pfäfferser Bad; Sargans, Altstetten, Rheineck, [illegible]; Appenzell, Weissbad; Herisau, St. Gallen; Constanz, Schaffhausen; Zürich; Rapperschwyl, Einsiedeln; üb. den Sattel nach Schwyz, Rigi; üb. den See u. Flüelen u. Altorf; [illegible] Zug nach Luzern; üb. [illegible], Meyringen; Rosenlaui [illegible] Grindelwald, Lauterbrunnen; durch's Kienthal u. Mülinen, [illegible]; Thun; Diesbach, Burgdorf; Langnau, Sursee; Aarau, Schinznacher Bad; Brugg, Basel.

II. Bereisung der französischen Schweiz.
(Reise von 3 Wochen).

Basel, Solothurn, Pruntrut; St. Ursanne, [illegible]; Locle, Brenets, Val-Travers, Neuchâtel; Yverdon, Orbe, [illegible] Jouxthal, auf den Mont-Tendre, Vevey, Lausanne; Morges, [illegible]; Nyon; Genf; [illegible] üb. den See n. Villeneuve, Aigle, Bex; üb. den Pass la Cheville u. [illegible] üb. den Col de [illegible] Martigny; [illegible] Tête noire, [illegible] Chamouny [illegible] St. Bernhard [illegible]; St. Maurice, Vouvrier, St. Gingolph; und [illegible] Col de Balme [illegible] üb. den See n. Villeneuve, üb. den Pass la Thaillon [illegible] Château d'Oex; [illegible] Freyburg; Avenches, Bellegarde; über [illegible] Courtelary [illegible] Moret, Landeron, Biel; Pierre-Pertuis, Court, [illegible], Delsberg, Basel.

III. Bereisung der italienischen Schweiz.
(Reise von 3 Wochen).

Chur, [illegible]

Rheinfelden,

kleine Stadt von 1330 E. im Cant. Aargau. Oberhalb [illegible] Brücke, die von hier nach dem bad. Ufer führt, bildet der Rhein einen Fall, den sogenannten „Höllenhaken" oder das „Gewild", [illegible] Die Brücke ruht zum Theil auf einem Felsen, welches ehemals das Stammschloss der Grafen v. Rheinfelden getragen, und der „Stein von Rheinfelden" genannt wird. In der Nähe ein vorzügl. Steinbruch. [illegible]

Klingnau,

Aargauisches Städtchen mit 1150 Ew., welche Landwirthschaft, Weinbau u. Schifffahrt treiben. Die ehem. Benediktiner-Probstei [illegible] ist in eine Fabrik und deren Kirche zum Rathhaus umgewandelt. — Eine [illegible] in einer fruchtbaren Ebene, liegt das durch seine zwei [illegible] berühmte

Zurzach,

Mfl. mit 1000 E. Die beiden Messen [illegible]

Schloss Weiss-Wasserstelz.

Säckingen,

Hauptort der gr. bad. Bezirksamts [illegible]

Gr.-Laufenburg,

Städtchen mit 800 E., zum Cant. Aargau gehörig, [illegible]

Hauenstein,

[illegible] Hauptort der gleichn. Kreisgemeinschaft [illegible]

Waldshut,

[illegible]

Kaiserstuhl,

kl. Stadt im Cant. Aargau, [illegible]

Kloster Rheinau.

Eglisau,

Stadt im Cant. Zürich, [illegible] Schaffhausen [illegible]

Bülach

kl. Stadt im Cant. Zürich, an der gr. Strasse v. Schaffhausen, in fruchtbarer Gegend, mit 1800 E. — Bülach wurde 1506 u. 1443 von den Eidgenossen verbrannt. In der Nähe liegt ein beachtenswerther Eichenhain, die sogenannte „Bülacher Hard."

[illegible] Dorf Marthalen, woselbst im J. 300 Kaiser Julius die Alemannen besiegt haben soll.

SCHAFFHAUSEN,

7000 E., Hauptstadt des Cantons gl. N., am Abhange eines mit Weinbergen bedeckten Hügels, [illegible]

Entfernungen zwischen Schaffhausen und den wichtigsten Orten des Cantons.
(In Schweizerstunden).

Ort	Std.	Ort	Std.	Ort	Std.
Altorf	2½	Gächlingen	2½	Neuhausen	½
Bargen	2½	Gundmadingen	1½	Neunkirch	3½
Barzheim	4½	Ob. Hallau	2½	Osterfingen	3—
Beggingen	3½	Unt. Hallau	3½	Ramsen	2½
Behringen	2½	Hemmenthal	1½	Rüdlingen	3½
Bibern	2½	Remishofen	3½	Schleitheim	2½
Buch	2½	Herblingen	½	Siblingen	2½
Büttenhard	2½	Hofen	2½	Stein	4½
Buchberg	½	Lohn	2—	Stetten	1½
Buchthalen	½	Löhningen	1½	Trasadingen	4—
Dörflingen	1½	Merishausen	2—	Wilchingen	3½

Entfernung der Hauptorte der 22 Cantone von Schaffhausen.

Ort	Std.	Ort	Std.
Aarau	12½	Liestal	15—
Altorf	21½	Locarno	50½
Appenzell	14½	Lugano	58½
Basel	17½	Luzern	19½
Bellenz	46½	Neuenburg	31½
Bern	28½	Sarnen	22½
Chur	33—	Schwyz	19½
Frauenfeld	5½	Sitten	63½
Freiburg	34½	Solothurn	23½
St. Gallen	13½	Stans	20½
Genf	57—	Trogen	15½
Glarus	22—	Zug	13½
Lausanne	49½	Zürich	9½

Buchdr. u. Lithogr. v. U. RITTER in Zü[illegible]

Basel — Markolsheim.

Section V.

BASEL,

Schöne Standpunkte und Excursionen

in einer Entfernung von ½–3½ St. von Basel.

Alt-Breisach.

3200 E., in früherer Zeit jenseits des Rheins gelegen, den Römern schon unter dem Namen Mons bekannt, auf einem isolirten Basaltfelsen liegend, war ehemals eine der wichtigsten Festungen Deutschlands und wurde genannt Deutschlands Schlüssel; 1793 von den Franzosen zusammengeschossen.

COLMAR,

Mühlhausen.

PLAN von BASEL.

RHEIN STROM

Erläuterung zum Plan von Basel nebst Beschreibung der wichtigsten Punkte für Reisende.

A. Gross-Basel.

1. St. Johannsthor.
2. St. Paulsth. (Spahlenth.)
3. Steinenthor.
4. Aeschenthor.
5. St. Albanthor.
6. Rheinthor.

---

7. St. Petersplatz
8. Todtentanzplatz.
9. Fischmarkt.
10. Kornmarkt.
11. Münsterplatz
12. Barfüsserplatz
13. Rossmarkt.

---

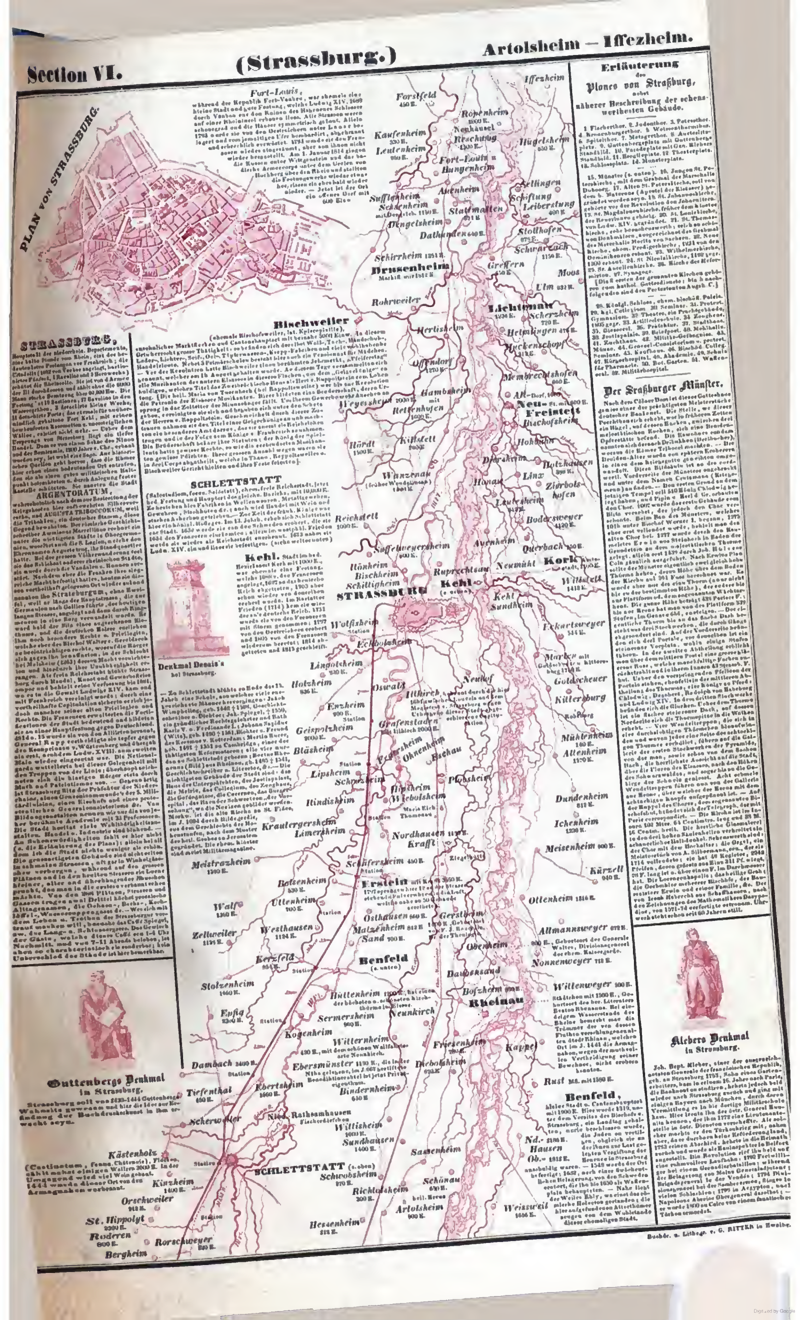
14. Münster, v. Kaiser Heinrich II. von 1010–1019 in byzant. Style erbaut und nach dem Erdbeben von 1356 in goth. Style wieder hergestellt; ...
15. ehem. St. Ulrichskapelle.
16. St. Albanskirche nebst Kloster.
17. St. Jeremiaskapelle.
18. St. Elisabethkirche.
19. Steinenkl. St. Magdalena
20. ehem. Barfüsserkirche.
21. St. Leonhardskirche, mit schönen Kreuzgewölben auf Quadersäulen.
22. ehem. Augustinerkirche.
23. St. Martinskirche

B. Klein-Basel.

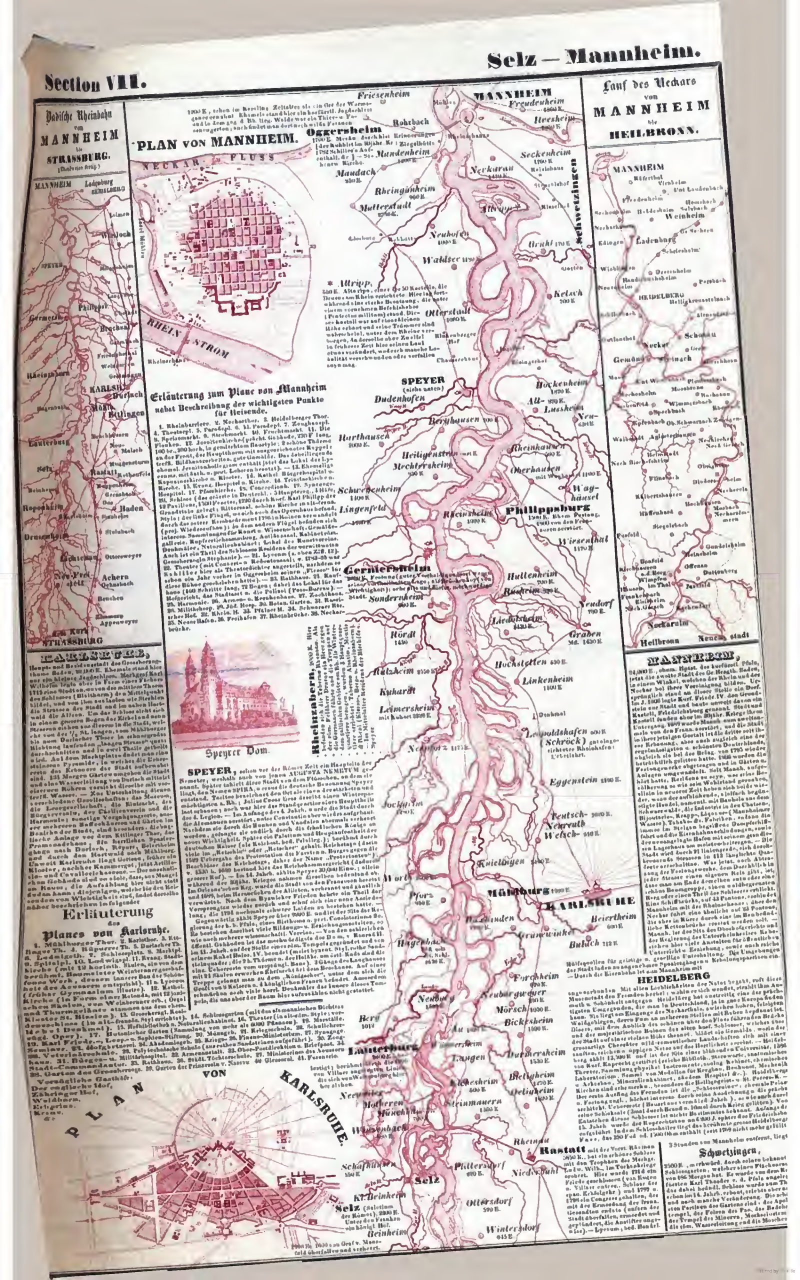
St. Paulsthor (Spahlenthor) in Basel.

Monument zur Erinnerung

Bergheim · Rappoltsweiler · Hunaweyer · Zellenberg · Reichenweyer · Mittelweyer · Bennweyer · Sigolsheim · Kienzheim · Ammerschweyer · Katzenthal · Ingersheim · Nd. Morschweyer · Türkheim · COLMAR · Winzenheim · Wittolsheim · Egisheim · Hüsseren · Ob. Morschweyer · Vögtlinshof · Hattstadt · Geberschweier · Pfaffenheim · Westhalden · Ruffach · Gundolsheim · Merxheim · Issenheim · Rödersheim · Hartmannsweiler · Staffelfelden · Wittelsheim · Lutterbach · Gemar · Ostheim · Beblenheim · Schoppenweyer · Hausen · Weckesweyer · Weyer · Horburg · Sundhofen · Lagelnheim · Herlisheim · Heil. Kreuz · Nd. Bergheim · Ob. Bergheim · Bilzheim · Nd. Entzheim · Ob. Entzheim · Münwyer · Meyenheim · Regisheim · Ungersheim · Ensisheim · Feldkirch · Pulversheim · Ruelisheim · Battenheim · Wittenheim · Baldersheim · Kingersheim · Sausheim · Richweiler · Illzach · Pfastadt · Mühlhausen · Dornach · Didenheim · Illhausern · Ohnenheim · Markolsheim · Heidolsheim · Boozheim · Elsenheim · Griesenheim · Riedweyer · Jebsheim · Artzenheim · Muntzenheim · Bolzenheim · Dürrenentzen · Ilischhaim · Forstweyer · Urschenheim · Kunheim · Andolsheim · Widensohlen · Appenweyer · Wolfgangsheim · Biesheim · Neu-Breisach · Hüttenschlag · Weckolsheim · Vogelsheim · Vogelsgrün · Algolsheim · Ob. Saasheim · Geisswasser · Heiteren · Nambsheim · Balgau · Fessenheim · Blodelsheim · Hammerstatt · Rumersheim · Chalampé · Bantzenheim · Ottmarsheim · Homburg · Landau · Riedisheim · Habsheim · Rixheim · Zimmersheim · Brunnstadt · Eschenzweiler · Niffern · Bruebach · Dietweiler · Landser · Kembs · Schlierbach · Geispitzen · Ob. Steinbrunn · Wallenheim · Kötzingen · Sierenz · Neuweg · Uffheim · Bartenheim · Magstadt · Stetten · Brinkheim · Kapellen · Blotzheim · Hüningen · St. Louis · Michelbach · Hesingen · Burgfelden · Hegenheim · BASEL · Allschweiler · St. Margarethen · Binningen · Gundeldingen · Wiehl · Sasbach · Königschaffhausen · Leiselheim · Kichlingsbergen · Bischoffingen · Burkheim · Oberbergen · Nd. Rothweil · Bickensohl · Achkarren · Wasenweiler · Ihringen · Alt-Breisach · Hochstetten · Gündlingen · Nd. Rimsingen · Ob. Rimsingen · Munzingen · Gretzhausen · Hausen · Biengen · Ottnadingen · Feldkirch · Hartheim · Bottingen · Schlatt · Krotzingen · Dunsel · Bremgarten · Eschbach · Heitersheim · Griesheim · Seefelden · Buggingen · Zienken · Hügelheim · Neuenburg · Müllheim · Vögisheim · Auggen · Steinenstadt · Mauchenhart · Schliengen · Liel · Bellingen · Riedlingen · Kandern · Bamlach · Ettingen · Rheinweiler · Blansingen · Gupf · Welmlingen · Maupach · Kl. Kembs · Hültingen · Winterweiler · Istein · Efringen · Kirchen · Schallbach · Haningen · Rotteln · Hagen · Thumringen · Brombach · Lörrach · Märkt · Eimeldingen · Oetlingen · Fischingen · Binzen · Tüllingen · Stetten · Weil · Haltingen · Kl. Hüningen · Riehen · Grenzach · Wyhlen · St. Jakob · Brüglingen · Pratteln



Section VI.
(Strassburg.)
Artolsheim – Iffezheim.
PLAN VON STRASSBURG.
Erläuterung des Planes von Straßburg, nebst näherer Beschreibung der sehenswerthesten Gebäude.
Der Straßburger Münster.
Fort-Louis,
Bischweiler
SCHLETTSTATT
Kehl.
Denkmal Desaix's bei Strassburg.
ARGENTORATUM.
Guttenbergs Denkmal in Strassburg.
Klebers Denkmal in Strassburg.
Benfeld,
Iffezheim
Forstfeld
Röpenheim
Kaufenheim
Leutenheim
Hügelsheim
Fort-Louis
Sellingen
Söllingen
Stollhofen
Schwarzach
Drusenheim
Greffern
Moos
Ulm
Rohrweiler
Lichtenau
Scherzheim
Herlisheim
Offendorf
Helmlingen
Muckenschopf
Membrechtshofen
Gambsheim
Weyersheim
Kilstett
Hördt
Wanzenau
Neu-Freistett
Bischofsheim
Linx
Honau
Leutesheim
Bodersweyer
Reichstett
Querbach
Kork
Neumühl
Willstett
Hönheim
Bischheim
Schiltigheim
STRASSBURG
Kehl
Sundheim
Eckartsweyer
Wolfisheim
Lingolsheim
Holzheim
Neuhof
Illkirch
Entzheim
Geispolsheim
Grafenstaden
Goldscheuer
Kittersburg
Blaesheim
Lipsheim
Hindisheim
Krautergersheim
Limersheim
Nordhausen
Krafft
Dundenheim
Ichenheim
Meisenheim
Meistratzheim
Schäfersheim
Erstein
Kürzell
Bolsenheim
Uttenheim
Westhausen
Walf
Zellweiler
Hertzfeld
Osthausen
Matzenheim
Sand
Benfeld
Gerstheim
Ottenheim
Allmannsweyer
Nonnenweyer
Obenheim
Daubensand
Bofzheim
Rheinau
Wittenweyer
Stolzenheim
Huttenheim
Sermersheim
Kogenheim
Witternheim
Neunkirch
Friesenheim
Kappel
Ebersmünster
Ebertsheim
Diebolsheim
Rust
Dambach
Tieffenthal
Scherweiler
Binderheim
Wittisheim
Sundhausen
Saasenheim
Kästenholz
Kinzheim
Orschweiler
St. Hippolyt
Rodern
Bergheim
Rorschweyer
SCHLETTSTATT
Schwobsheim
Richtolsheim
Schönau
Artolsheim
Hessenheim
Weisweil
Nd. Hausen
Ob. Hausen



Section VII.
Selz – Mannheim.
Badische Rheinbahn von MANNHEIM bis STRASSBURG.
PLAN VON MANNHEIM.
NECKAR FLUSS
RHEIN STROM
Erläuterung zum Plane von Mannheim nebst Beschreibung der wichtigsten Punkte für Reisende.
Speyrer Dom.
SPEYER,
KARLSRUHE,
Erläuterung des Planes von Karlsruhe.
PLAN VON KARLSRUHE.
Lauf des Neckars von MANNHEIM bis HEILBRONN.
MANNHEIM.
HEIDELBERG
Schwetzingen.
MANNHEIM
Oggersheim
Friesenheim
Feudenheim
Ilvesheim
Seckenheim
Neckarau
Mundenheim
Rheingönheim
Mutterstadt
Maudach
Altripp
Neuhofen
Waldsee
Brühl
Ketsch
Otterstadt
Schwetzingen
SPEYER
Dudenhofen
Berghausen
Hockenheim
Alt-Lussheim
Neu-Lussheim
Harthausen
Heiligenstein
Mechtersheim
Rheinhausen
Oberhausen
Waghäusel
Schwegenheim
Lingenfeld
Rheinsheim
Philippsburg
Wiesenthal
Germersheim
Sondernheim
Huttenheim
Rußheim
Liedolsheim
Neudorf
Hördt
Graben
Hochstetten
Linkenheim
Rülzheim
Kuhardt
Leimersheim
Rheinzabern
Leopoldshafen (Schröck)
Eggenstein
Jockgrim
Teutsch-Neureuth
Welsch-Neureuth
Knielingen
Wörth
Pforz
Mühlburg
KARLSRUHE
Beiertheim
Daxlanden
Grünwinkel
Hagenbach
Bulach
Forchheim
Neuburg
Neuburgweier
Mörsch
Berg
Bickesheim
Au
Lauterburg
Durmersheim
Langen
Bietigheim
Elchesheim
Oetigheim
Neewiller
Steinmauern
Mothern
Münchhausen
Winzenbach
Rheinau
Rastatt
Schafhausen
Plittersdorf
Niederbühl
Selz
Kl. Beinheim
Ottersdorf
Beinheim
Wintersdorf

MAIN-LAUF von Bamberg bis Mainz.

Mainz, Wiesbaden, Hochheim, Höchst, Offenbach, Hanau, Aschaffenburg, Miltenberg, Wertheim, Gemünden, Würzburg, Kitzingen, Schweinfurt, Bamberg.

TAUNUS-EISENBAHN zwischen Wiesbaden und Frankfurt.

Mainz, Biebrich, Wiesbaden, Castel, Hochheim, Flörsheim, Hattersheim, Höchst, Bockenheim, Frankfurt, Sachsenhaus.

Gutenbergs Denkmal in Mainz. Inaugurirt am 14. August 1837.

Modellirt von dem edlen Meister Thorwaldsen in Rom. Gegossen von dem Künstler Crozatier in Paris.

PLAN VON MAINZ *)

RHEIN-STROM

PLAN VON FRANKFURT.

M A I N

Mainz (Moguntia, Moguntiacum), Stadt und Bundesfestung, hat mit dem gegenüberliegenden Castel 3[illegible] E. ohne Militär. Beide Städte sind durch eine auf 47 Pontons erbaute Schiffbrücke verbunden und bilden eine der stärksten Bollwerke Deutschlands. Auf der ganzen Stromlänge des Rheins, von seinen Quellen bis zum Meere, gibt es wohl keinen malerischern Punkt, als den von Mainz und seiner Umgebung gebotenen. [illegible]

WIESBADEN,

[illegible] E., Haupt- u. Residenzstadt des Herzogthums Nassau, der grösste Badeort des Continents, jährlich von mehr denn 20,000 Fremden besucht, hat sich seit zehn Jahren prachtvoll erhoben und ist nun durch die Taunus-Eisenbahn mit Frankfurt und Mainz enge verbunden. [illegible]

WORMS,

[illegible]

Erläuterung des Planes von Frankfurt.

[illegible]

Dom in Worms.

Frankenthal 5000 E. Eine Colonie vertrieb. Protest. aus den Niederland. [illegible]

Buchdr. u. Lithogr. von G. RITTER in Zweibr.

Das Aarthal.

Unterhalb Sinzig ergiesst sich der kleine Bergstrom Aar in den Rhein. Er durchdiesst ein enges, tiefes, gekrümmtes Thal, dessen Weinberge aus den trefflichsten rothen Wein „Aarbleichert" liefern. Die Aar ist reissend und ihre Austretungen oft sehr verwüstend. 1801 glich das Thal gegen den Rhein hin einem tobenden See, dessen Fluthen Alles zerstörten. Der untere Theil dieses Thals hat höchst interessante Parthien und bietet dem sinnigen Reisenden herrliche Scenerien und alterthümliche Merkwürdigkeiten. Besonders interessant ist der unterirdische Gang oder Tunnel unter dem Alt-Aarfelsen.

Der Laacher See.

Ganz von Wald umkränzt, 600 F. über der Fläche des Rheins, liegt der schöne Laacher See; nahe dabei die alterthümliche Abtei mit ihren Thürmen. Der See mit seiner ganzen Umgebung ist höchst merkwürdig. Sein Flächeninhalt beträgt 1200 Morgen bei einer Tiefe von mehr als 200 F. Ueber [illegible] Quellen sollen ihn mit Wasser versehen, der erheblich mit Hechten, Schleien und Barschen bewohnt ist; Karpfen gedeihen hier nicht. Das Wasser ist bläulich, sehr kalt, widerlich von Geschmack, und wirft, vom Winde bewegt, einen Sand aus, der vom Magnet angezogen wird. Der See hat keinen natürlichen Abfluss, sondern wird durch einen unterirdischen Kanal, den die Mönche des nahen Klosters schon im 12. Jahrh. an der Westseite anlegten, abgeleitet. Allem Anscheine nach ist dieser See, welcher viel höher liegt, als alle benachbarten Thäler, der Krater eines ausgebrannten Vulkans; denn die umherliegenden Felsstücke sind alle lavaartig und aus eigenthümlichem Gemenge von glasigem Feldspath, Augit, Hornblende &c. und verschiedenen Quarzarten. Oestlich am Ufer befindet sich ein 5 Fuss tiefes Loch in der Erde, aus dem fortwährend kohlensaure Luft strömt; daher die Sage, dass kein Vogel über den Laacher See fliegen könne, ohne zu ersticken. Zwischen dem Kloster und dem See ist eine angenehme Mineralquelle. — Die Benediktinerabtei Laach wurde 1093 von Pfalzgraf Heinrich II. von Laach gestiftet und reich mit umliegenden Dörfern und Gütern begabt. Einen überraschenden Eindruck macht das schöne Gebäude mit seinen Thürmen. Aus dem freundlichen Garten tritt man in den kleinen Kreuzgang, dessen zierlich-mannigfaltigen Kapitele und Sockeln mit seinen gekuppelten Säulchen und lichten Kegenstellungen sehenswerth sind. In der Kirche befindet sich das Grabmal des Stifters zwischen kostbaren Marmorsäulen. Durch Hospitalität war die Abtei besonders berühmt und ein ganzer Flügel zur Aufnahme der Fremden hergerichtet. Seit 1803 hat hier aber eine arge Metamorphose statt gefunden. Ein Regierungspräsident v. Delius kaufte das Ganze um circa [illegible] Thaler und verwandelte die Gebäude in eine Meierei. Die Hauptkirche ist jetzt eine Branntweinbrennerei; die Speisesäle sind nun Viehställe. — Südwestlich von der Abtei, ungefähr eine Stunde entfernt, liegen die Dörfer Bell und Niedermendich; ersteres durch seine feuerfesten Ofensteine, letzteres durch seine Mühlsteinbrüche berühmt. Diese Steinbrüche waren den Römern schon bekannt, und die Lava, welche man an römischen Bauwerken der Umgegend häufig angewendet findet, hatten sie zu Mühlsteinen benutzt, denn selbst in den Römerniederlassungen Northumberlands und Yorkshire's fand man Handmühlen daraus. — Eine Stunde von Niedermendich in der Kapelle Frauenkirch soll die heil. Genofeva begraben liegen. Sie lebte hier in der Wildniss, bis sie ihr Gemahl wieder fand.

Kirche in Sinzig.

LAUF DER MOSEL von Trier bis Koblenz.

PLAN VON KOBLENZ *)

MOSEL FL. — RHEIN STROM

LAUF DER LAHN von Giessen bis Lahnstein.

*) **Koblenz** (CONFLUENTIA), eine der stärksten Festungen am Rhein, liegt in der reizendsten Gegend auf der Landspitze, die sich durch die Mündung der Mosel in den Rhein bildet. Hauptstadt des gleichnam. preuss. Regierungsbezirks, hat mit dem mit einer Schiffbrücke — auf deren Mitte ein einziger Kahn — verbundenen Ehrenbreitstein und der Garnison [illegible] Einwohner. Koblenz wurde ungefähr um das Jahr 11 v. Chr. Geb. von Drusus angelegt, erhielt seinen Namen von dem Zusammenfluss der Mosel und des Rheins. Das Schloss oder der alte Königshof hiess Confluentes oder Confluens; im J. [illegible] kam das Kastell mit der nach und nach dabei entstandenen Stadt (Municipium) unter fränkische Herrschaft, und durch Schenkung Kaiser Heinrichs II. (1018) ging die Stadt und der Königshof an das Hochstift Trier über. [illegible] hielt Maximilian hier einen Reichstag. [illegible] Bewegung der drei geistlichen Kurfürsten gegen die protestant. Union. [illegible] kam der Kurfürst unter franz. Schutz und räumte Ehrenbreitstein. In diesem Jahre besetzten die Schweden die Stadt. Etwas später kamen Stadt und Festung an die Kaiserlichen und Spanier. Nach der Zerstörung [illegible] durch Marschall Boufflers verschönert. [illegible] grosser Zusammenfluss der französ. Emigranten. 1794 fiel Koblenz in die Hände der Franzosen, die Veste wurde aber vergeblich blokirt, und nach dem Frieden von Luneville erst definitiv an Frankreich abgetreten.

Die bemerkenswerthesten oben im Plane bezifferten Punkte sehe man hier neben.

Erläuterung des Planes von Koblenz mit Angabe der bemerkenswerthesten Punkte für Reisende.

1. Mainzer Thor. 2. Löhrthor. 3. Moselthor. 4. Clemensplatz mit dem schönen Clemensbrunnen. 5. Schlossplatz, Promenade. 6. Kl. Paradeplatz. 7. Der Plan. 8. Florinsplatz od. Fruchtmarkt. 9. St. Castorplatz. 10. Jesuitenplatz. 11. St. Castorkirche, in byzantinischem Styl, mit ausgezeichneten Thürmen. 12. Jesuitenkirche. 13. St. Florins- (jetzt evangelische) Kirche. 14. Pfarr- od. Liebfrauenkirche. 15. Carmeliterkirche (Magaz.). 16. Dominikanerkirche (Garnisonslazareth). 17. Franciskanerkirche mit Bürgerhospital in der St. Castorgasse. 18. St. Barbarakirche in der Löhrstrasse. 19. St. Georgenkloster. 20. Schloss (Gerichts- und Assisenhof) mit dem ersten Telegraphen der Linie nach Berlin. 21. Regierungsgebäude. 22. Oberpräsidium. 23. Hauptpostamt. 24. Theater. 25. Gefängniss. 26. Casino. 27. Militärcasino. 28. Gymnasium (mit einer über [illegible] Bde. starken Bibliothek). 29. Hauptwache. 30. Polizei- u. Oberbürgermeisteramt. 31. Commandantur. 32. Ehemal. Kaufhaus, jetzt Rathhaus. 33. Generalcommando. 34. Das ehem. deutsche Haus (Militärmagazin). 35. Zollamt. 36. Metternicher Hof (Stammschl. der Fürsten v. Metternich). 37. Gräfl. Boosenheimer Hof. 38. Gräfl. Bassenheim'scher Hof. 39. Die alte Burg (Blechwaarenfabrik). 40. Moselbrücke (336 Schritte lang, aus Lavasteinen erbaut). — Gasthäuser. 41. Trierscher Hof. 42. Kiese. 43. Drei Schweizer. 44. Bellevue. 45. Pariser Hof. 46. Landungsplatz der Dampfschiffe. 47. Rheinpreuss. Franzosen. 48. Badhaus (die beiden letztern über der Moselbrücke).

Ehrenbreitstein.

1. Promenade. 2. Kapuzinerkirche. 3. H. Kreuzkirche mit Friedhof. 4. Mineralbrunnen. 5. Dikasterialgebäude. 6. Rathhaus. 7. Commandantur. 8. Sicherheitshafen.

Fernere Sehenswürdigkeiten sind:

Das Fort „Kaiser Franz" auf dem kaum 800 Schritte von der Moselbrücke gelegenen Petersberg, wo ehemals das kleine Fort Marceau stand. Das in letzterm errichtete Monument des 1796 bei Altenkirchen gefallenen franz. Generals Marceau wurde bei Erbauung des neuen Fort abgebrochen und an den Fuss des Petersbergs versetzt, dadurch aber so sehr beschädigt, dass seine ursprüngl. Form kaum mehr zu erkennen ist. — Das Fort „Kaiser Alexander" auf der Karthause, einem ehemaligen Kloster, eine halbe Stunde südl. von der Stadt. Von diesem Fort, welches das ausgedehnteste um Koblenz ist, geniesst man die reizendste Aussicht auf die umliegende Rhein- und Moselgegend. Auf beiden Forts, von denen auch jedes für sich eine Veste bildet, sind mehrere hundert Fuss tiefe Brunnen durch die Felsen gehauen. — Die Veste Ehrenbreitstein (richtiger Ehrenbrechtstein) jetzt „Friedrich Wilhelm", auf einem 400 Fuss hohen Felsen, Meisterstück militärischer Baukunst, ein wahres Gibraltar des Rheins. Sie fasst 14,000 Mann und die Magazine Proviant für 8000 Mann auf 10 Jahre. Am steilsten Abhange befindet sich eine Kunsteisenbahn, um die Materialien und andern Gegenstände auf- und abzubringen. Auf dem grossen Platze zwischen den Kasernen und dem Zeughause stand die berühmte Karthaune, der „Vogel Greif", welche der Kurfürst Richard von Greiffenklau zu Frankfurt giessen liess. Sie war 17 F. lang, wog [illegible] Zentner und schoss mit 60 Pfund Ladung eine Kugel von 160 Pfund. Die Franzosen brachten dieses Geschütz nach Metz.

Koblenz ist der Stapelplatz der Rhein- und Moselweine nach Holland u. England. — Viele Dampfschiffe begegnen sich hier täglich auf dem Rhein; auf der Mosel ist die Dampfschifffahrt bis Metz in geregeltem Zustande. — Eilwagen gehen täglich nach Köln, über die Bäder nach Frankfurt, nach Mainz und nach Trier.

Pfalz im Rhein, Caub und R. Gutenfels.

Bingen

Buchdr. u. Lithogr. von G. RITTER in Zweibr.

Eisenbahn-Linie zwischen Cöln und Aachen.



Erläuterung des Planes v. Cöln.

PLAN VON CÖLN.

RHEIN-STROM

Dampfschiff-Plätze-Tarif 1841.

CÖLN verdankt sein Daseyn einem Urvölkerstamme der Deutschen, den Ubiern; damals hiess sie Ubierstadt (oppidum Ubiorum). Später wurde sie von Kaiser Claudius, der sich hier ansiedelte, aus Liebe zu seiner Gemahlin Agrippina, Tochter des Germanicus, die hier geboren war, **Colonia Agrippina** genannt. — …

Apostelkirche in Cöln.

Hochkreuz bei Friesdorf.

PLAN VON BONN.

RHEIN-STROM

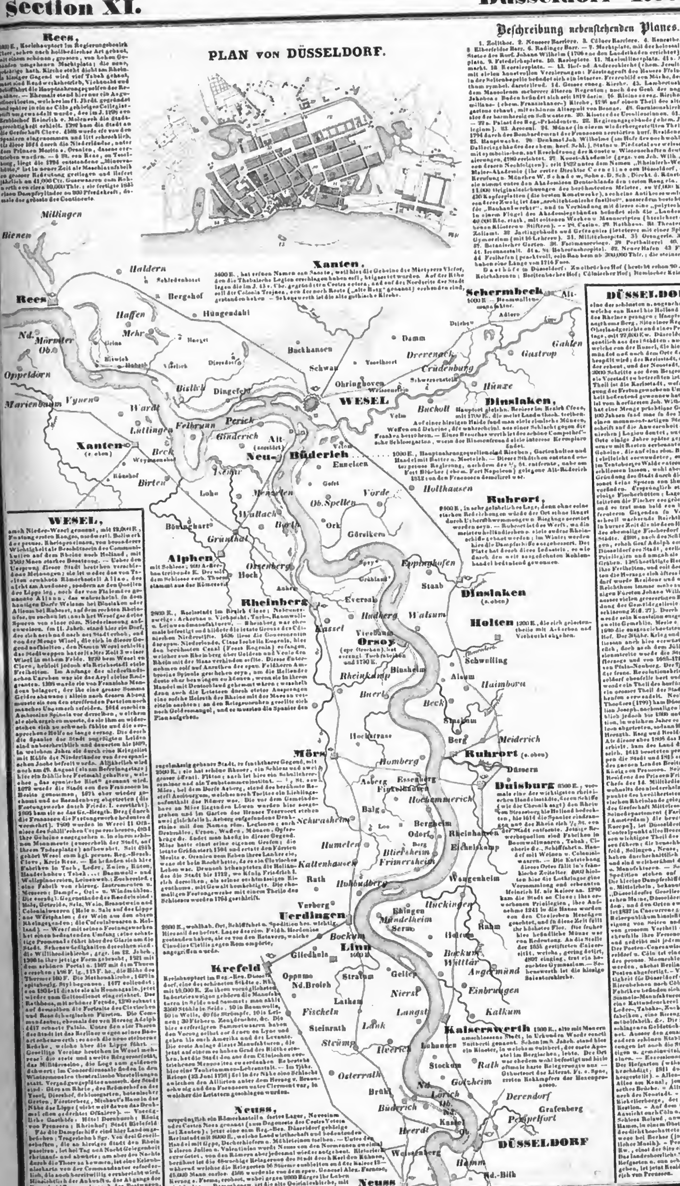
Königswinter

Siebengebirge

Remagen

BONN (COL. JULIA BONA).

Erläuterung zu obigem Plane:



PLAN VON DÜSSELDORF.
Beschreibung nebenstehenden Planes.
Rees,
Xanten,
WESEL,
DÜSSELDORF.
Rees
Millingen
Bienen
Haldern
Bergshof
Hüngendahl
Haffen
Mehr
Oppeldorn
Marienbaum
Vynen
Bislich
Wardt
Lüttingen
Xanten
Birten
Dingeden
Schwan
Buckhausen
Damm
Schermbeck
Gahlen
Gastrop
Drevenack
Crudenburg
Hünxe
Dinslaken
Ohringhoven
Perick
Ginderich
Neu-Büderich
Alpen
Rheinberg
Orsoy
Rheinkamp
Moers
Homberg
Ruhrort
Duisburg
Meiderich
Walsum
Holten
Krefeld
Uerdingen
Linn
Kaiserswerth
Neuss
DÜSSELDORF
Derendorf
Grafenberg
Pempelfort
Hamm
Ratingen
Angermund
Kalkum
Einbrungen
Osterrath
Büderich
Heerdt

Das Königreich der Niederlande. (HOLLAND)

ARNHEIM, Hauptstadt der Provinz Geldern mit 15000 E.; ein...

Wyk (by Doorstede).

Wageningen.

Rheenen.

Die Schenkenschanze.

Der Eltenberg.

Lobith.

Die Waal.

EMMERICH, 6000 E., die letzte Stadt auf preuss. Gebiete...

Zeist, schloss, mit Promenaden umgebenes Dorf und 1200 E....

Thiel, Stadt mit 1200 E., die sich vorzüglich mit Schifffahrt, Getreide- und Tabakhandel beschäftigen...

NYMWEGEN (NOVIOMAGUM der Römer, holl. NIJMEGEN, franz. NIMÈGUE)...

Odyk, Driebergen, Doorn, Darthuizen, Leersum, Ammerongen, Elst, Werkhoven, Het Goy, Kothen, Overlangbroek, Schalkwyk, Wyk by Duurstede, Eck, Maurick, Ingen, Rheenen, Wageningen, Hennekom, Renkum, Oosterbeek, Helsum, ARNHEIM, Velp, Ysselort, Westervoort, Elden, Malburg, Huissen, Heteren, Driel, Randwyk, Lackemund, Hemoet, Kuilenburg, Rysvyk, Ommeren, Lienden, Opheusden, Hemmen, Elst, Walburg, De Reet, Aam, Angeren, Bemmel, Doornburg, Hulhuisen, Gent, Ravesway, Zoelmond, Witte Stein, Aalst, Kesteren, Dodeward, Ilien, Andelst, Herveld, Slyk Ewyk, Ressen, Lent, Echteld, Ochten, Yzendoorn, Asch, Zoelen, Buuren, Beesd, Drumpt, Avezaat, Thiel, Wamel, Leeuwen, Druten, Afferden, Winsen, Ewyk, Beuningen, Weurt, Hees, NYMWEGEN, Persingen, Zevenaar, Oud Zevenaar, Groessen, Pannerden, Aart, Millingen, Heckerdom, Bimmen, Leuth, Keeken, Schenkenschans, Düffelward, Griethausen, Spoy, Elten, Hochelten, Lobith, St. Heerenberg, Gross-Netterden, Klein-Netterden, EMMERICH, Praest, Vrasselt, Dornick, Steinwerth, Griederbusch, Bienen, Tillenhofen, Wissel, Grieth, Huisberden, Wisselwart, Hönnepel

Plan zur Bereisung von Holland.

	Tag.
Von Cöln nach Nymwegen mit dem Dampfschiff	1
In Nymwegen	[illegible]
Von Nymwegen nach Arnheim, Aufenthalt daselbst und Besuch des Landguts des Barons von Heckeren	[illegible]
Von Arnheim nach Utrecht	[illegible]
In Utrecht	[illegible]
Von Utrecht nach Amsterdam	[illegible]
In Amsterdam	3
Ausflug nach Nordholland, Broek und Zaandam	1
Von Amsterdam nach Harlem und Aufenthalt daselbst	[illegible]
Von Harlem nach Leyden und Aufenthalt daselbst	[illegible]
Von Leyden nach dem Haag	[illegible]
Aufenthalt im Haag und Ausflug nach dem Busch	[illegible]

Holländisches Geld.

1 Golden (früher 20 Stüber, jetzt 100 Cents; 5 Cts. = 1 Stb.; 24 fl. = eine feine Mark, daher sehr nahe dem rhein. Gulden); also 1 fl. = 60,3 kr. rh. = 17,2 Sgr. pr.

Geprägte Silbermünzen:

1 Stüber-Stücke; 2 Stüber-St. (Dubbeltje od. Döppelchen), 1 Golden- und ½ Golden-St.; 1 Thaler-St. (Daalder) = 1 fl. 50 Cts. = 30 St. = 25 Sgr.; Reichsthaler zu 50 St.; 3 Gulden-St.

Gold-Stücke:

Wilhelmsd'or = 10 fl. = 1 Friedrichsd'or od. 5⅔ Thlr. pr.; halbe Wilh.d'or;

Reiserouten in Holland.

Von Rotterdam nach Amsterdam (16¾ St.)

von	nach	St.
Rotterdam	Delft	2
Delft	Haag	1½
Haag	Leyden	3¼
Leyden	Haarlem	5½
Haarlem	Amsterdam	3½

Von Amsterdam nach Utrecht und Nymwegen (20⅓ St.)

von	nach	St.
Amsterdam	Nieuwersluis	5
Nieuwersluis	Utrecht	3
Utrecht	Amerongen	5⅓
Amerongen	Nymwegen	7

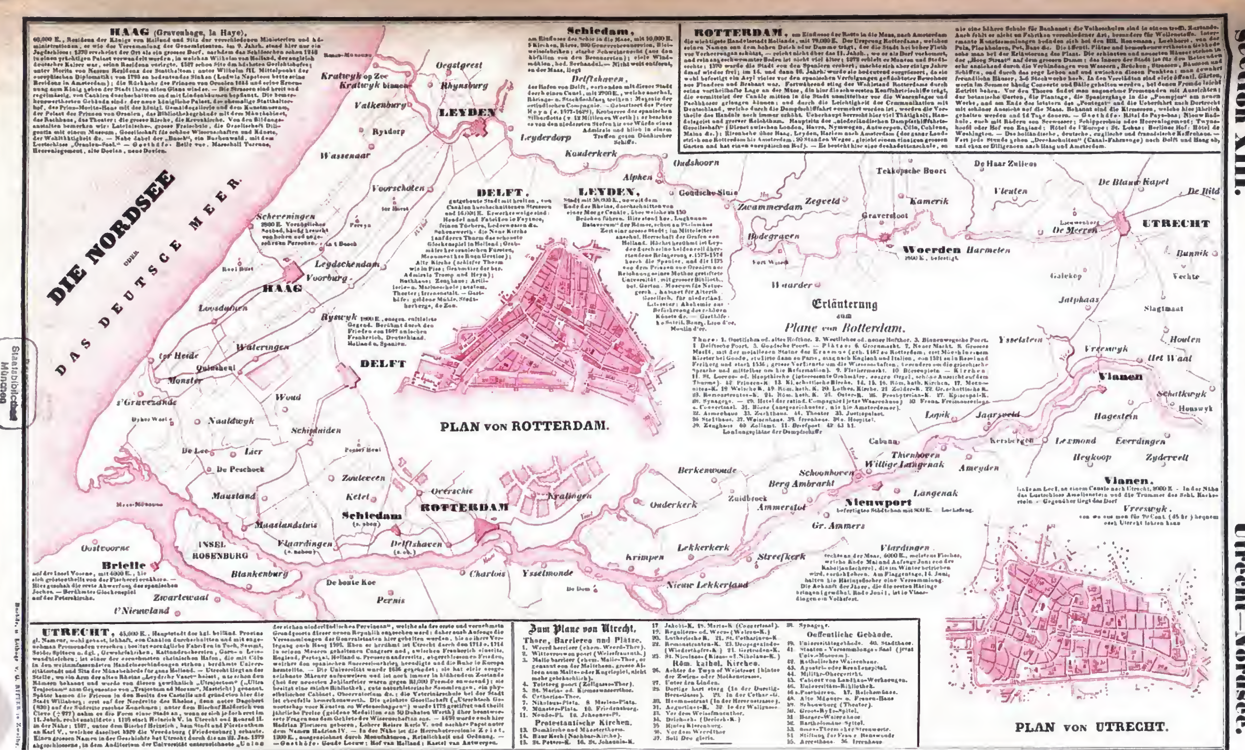
Von Utrecht nach dem Haag (13⅓ St.)

von	nach	St.
Utrecht	Woerden	3½
Woerden	Alphen	3½
Alphen	Leyden	3
Leyden	Haag	3½

Von Amsterdam zu den Armen-Colonien „Frederiks- u. Willemsoort" bei Meppel.

von	nach	St.
Amsterdam	Naarden	4
Naarden	Amersfoort	4
Amersfoort	Harderwyk	6
Harderwyk	Elburg	4
Elburg	Zwolle	4
Zwolle	Meppel	[illegible]

Druck u. Lithogr. v. G. Ritter in Zo...


DIE NORDSEE
oder
DAS DEUTSCHE MEER
PLAN VON ROTTERDAM.
PLAN VON UTRECHT.
HAAG
DELFT
LEYDEN
ROTTERDAM
UTRECHT
Woerden
Vianen
Nieuwport
Schiedam
Brielle
Scheveningen
Voorburg
Rhynsburg
Oegstgeest
Katwyk op Zee
Katwyk binnen
Valkenburg
Wassenaar
Voorschoten
Leydschendam
Ryswyk
Loosduinen
Wateringen
Monster
s'Gravezande
Naaldwyk
Woud
Schipluiden
Maasland
Maaslandsluis
Vlaardingen
Delftshaven
Overschie
Kralingen
INSEL ROSENBURG
Blankenburg
Oostvoorne
Zwartewaal
Charlois
Ysselmonde
Pernis
Krimpen
Lekkerkerk
Streefkerk
Nieuw Lekkerland
Ouderkerk
Berkenwoude
Schoonhoven
Ammerstol
Gr. Ammers
Langenak
Lopik
Jaarsveld
Hagestein
Everdingen
Zyderveld
Heykoop
Lexmond
Vreeswyk
Het Waal
Schalkwyk
Houten
Bunnik
Vechte
Jutphaas
Yselstein
De Meeren
Harmelen
Kamerik
Zegveld
Zwammerdam
Bodegraven
Alphen
Oudshoorn
Goudsche Sluis
Kouderkerk
Leyderdorp
Tekkopsche Buurt
De Haar Zuilens
Vleuten
De Blauwe Kapel
De Bild
Erläuterung zum Plane von Rotterdam.
Zum Plane von Utrecht.
Thore, Barrieren und Plätze.
Röm. kathol. Kirchen.
Protestantische Kirchen.
Oeffentliche Gebäude.

